

Ob ein kleiner Mensch gesunde oder ungesunde Essgewohnheiten entwickelt, hängt sehr stark von seiner frühkindlichen Ernährung ab.

„Früh übt sich“

Insgesamt sind in Deutschland heutzutage 15 % der Kinder und Jugendlichen zwischen 3 und 17 Jahren übergewichtig. Mit anderen Worten: rund 1,9 Millionen Kinder und Jugendliche haben zu viele Kilos auf den Rippen. Ernährungswissenschaftler machen aus diesem Grund immer wieder deutlich, wie wichtig es ist, frühzeitig zu handeln. „Kinder, die von klein auf in den Genuss einer vitalen und vollwertigen Ernährung kommen, greifen auch im Erwachsenenalter eher zu Gesundem“, erläutert die M.Sc. Ökotrophologin Jessica Wettberg. „In dieser Hinsicht zeigen internationale Studien, dass sowohl die Ernährung der Schwangeren als auch die des Säuglings und Kleinkindes die zukünftige Gesundheit und Lebensqualität des Kindes beeinflusst – die häuslichen Ess- und Ernährungsgewohnheiten nehmen daher einen zentralen Platz in der Ernährungserziehung der Kinder ein“, so die Ernährungsexpertin des Umweltzentrums Hannover e.V..



In Zusammenarbeit mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften (HAW) Hamburg wurde deshalb im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau ein Modulsystem entwickelt, welches explizit auf die frühen Entwicklungsphasen der Kinder eingeht. Ausgehend von der Schwangerschaft bis zur Ernährung des Kleinkindes vermitteln Ökotrophologen in verschiedenen

Modulen anschaulich Wissenswertes und Praktisches zum Thema Bio-Produkte und gesunde Ernährung. Das Umweltzentrum bietet diese Kurse an festen Terminen in und um Hannover an, um einen wichtigen Teil an Ernährungsprävention für die Stadt und Region zu leisten. Um zusätzlich die nachhaltige Entwicklung zu fördern, wird Wert auf eine Zusammenarbeit mit regionalen Kooperationspartnern, beispielsweise mit Mütterzentren oder Mehrgenerationenhäusern, gelegt. Auf Anfrage ermöglicht das Umweltzentrum ebenfalls, die Kurse an anderen Orten durchzuführen (beispielsweise im Rahmen einer Stillgruppe, Hebammenpraxen oder auch Privat). Gerne werden auch Interessenten für eine Kooperation entgegengenommen.

> Jessica Wettberg
Bereich Außer-Haus-Verpflegung
Umweltzentrum Hannover e.V.
Fon 0511 1640311
www.bio-hannover.de
dtmobil.de

Vortragsreihe Innenraum-Schadstoffe

Ergänzend zum wöchentlichen Beratungsangebot bietet das Umweltzentrum Hannover im Herbst vier Informationsveranstaltungen zu wichtigen aktuellen Themen an. Jeweils um 16.00 Uhr beginnt der Kurzvortrag unserer Fachberaterin, Frau Dr. Woltemate-Könnecke. Im Anschluss haben Ratsuchende die Möglichkeit für individuelle Fragen.

Im Tagungsraum des Umweltzentrums. – Der Kostenbeitrag beträgt 5 € pro Veranstaltung.

Donnerstag, 20. Sep.: Schimmel in Wohnräumen – Ursachen und Möglichkeiten zur Beseitigung

Donnerstag, 11. Okt.: Lösemittel oftmals problematisch – Welche Alternativen gibt es?

Donnerstag, 8. Nov.: Schadstoffe beim Renovieren vermeiden – Worauf Sie beim Umbau achten sollten

Donnerstag, 29. Nov.: Augen auf beim Möbelkauf! – Versteckte Schadstoffe

Polen und Ungarn zu Gast beim VEN

Gelungener Ost-West-Transfer im Zuckerprojekt

Der Austausch und Transfer über entwicklungspolitische Öffentlichkeitsarbeit mit Ländern in Osteuropa ist ein wichtiger Schwerpunkt des von der EU geförderten Zuckerprojektes beim VEN. Um diesen Forderungen zu entsprechen hat der VEN je eine der noch jungen entwicklungspolitischen NRO'en aus Polen und Ungarn zu sich eingeladen. Vom 2.7.07 bis zum 8.7.07 haben sich Gyorgyi Ujzaszi von Protect the Future aus Budapest und Piotr Oledzki von Youth for the world aus Krakau einige Beiträge des Zuckerprojektes angeschaut. Dazu zählte das politische Aktionstheater, welches der Wissenschaftsladen in Hannover entwickelt und das Planspiel, erarbeitet vom ökumenischen Zentrum in Oldenburg. Das Zuckerprojekt sieht vor, beide Materialien nach Fertigstellung und Erprobung in ungarische und polnische Sprache zu übersetzen und so für eine Verbreitung der Materialien in den osteuropäischen Ländern beizutragen.

Beide Beiträge wurden den Gästen anschaulich vermittelt. Drei Theatergruppen präsentierten vor ca. 100 Schülerinnen und Schülern in der Erich-Kästner-

Schule in Laatzen Aktionstheater nach dem Vorbild des brasilianischen Theaterpädagogen Augusto Boal und vermittelten unter Einbeziehung des Publikums, wie sich die EU-Zuckermarktordnung auf die Bauern in Nord und Süd auswirkt. In Oldenburg erläuterte Walburga

Hahn das Konzept und die bisherigen Erfahrungen zum Planspiel, das zum Ziel hat, die unterschiedlichen Beteiligten im Weltagrarhandel mit Zucker und ihre jeweilige Betroffenheit durch die EU-Zuckermarktreform zu vermitteln. Besonders interessiert waren die Gäste am fairen Handel, der in beiden Ländern im Aufbau ist. Besuche von Fair-Handels-Läden sowie auch des Masala-Weltmusikfestes in Hannover rundeten das Programm ab. Auch der VEN hat



Das politische Aktionstheater ist ein Beitrag aus dem Zuckerprojekt des VEN

von den Gästen gelernt. Die jungen NGO's haben eine klare und starke Öffentlichkeitsarbeit in ihrem Land entwickelt und begeistern viele junge Menschen mit ihren Kampagnen. Wir sollten uns von dem frischen Elan anregen lassen!

> *Katrin Beckedorf*
Fon 0511 39088980
fair@ven-nds.de

Stattreisen-Führung „Proteste an der Leine – 500 Jahre Aufstände in Hannover“

Was hat Luther mit Bauern aus dem Wendland zu tun?
Welche Verbindungen gibt es zwischen Nikki de Saint-Phalle und der HAZ?
Und welcher Zusammenhang besteht zwischen den Gebrüdern Grimm und König Ernst August?
Alle diese, und noch mehr, Fragen beantwortet die neueste Produktion von Stattreisen Hannover:
„Proteste an der Leine – 500 Jahre Aufstände in Hannover“.

Eine Stadtführerin und ein Schauspieler beleuchten die hannoversche Protestkultur. Wer hat wann wie stark aus welchen Motiven in Hannover gegen die Obrigkeit gekämpft und welche Konsequenzen hatte das? Die Stadtführerin geht zu verschiedenen Stationen hannoverscher „Demonstrationsgeschichte“ und beleuchtet die Hintergründe. Unterwegs trifft Sie immer wieder auf den Schauspieler, der in verschiedene Rollen schlüpft. So wandelt er sich vom Buch-

drucker aus dem 16. Jahrhundert bis hin zum Unterstützer des „Gorleben-Trecks“, der größten jemals in Hannover veranstalteten Demo. Hintergründiges und Amüsantes zum Thema ergeben zusammen einen spannenden Reigen hannoverscher Zeitgeschichte.

> *Andreas Krämer,*
Fon 0511 1694166,
E-Mail: info@stattreisen-hannover.de.

Studie zur Akzeptanz von Gebäudemodernisierungen

„Kommunikation für Mensch & Umwelt“ führte im Auftrag von *proKlima-der energy Fonds* eine Studie zur Akzeptanz energetischer Gebäudemodernisierungen in Mietwohnungen durch. Im Zeitraum 2004 bis 2006 wurden die Bewohner zweier Geschosswohnungsgebäude vor der Modernisierung sowie nach der ersten und zweiten Heizperiode im modernisierten Zustand befragt.



Es zeigte sich, dass insbesondere die Maßnahmen zum Wärmeschutz (Dämmung, Fensteraustausch) den Bewohnern einen deutlichen Zugewinn an Wohnkomfort erbrachten und sie die Modernisierung trotz der umfangreichen Bautätigkeit sehr begrüßten. Die korrekte Nutzung der Komfortlüftung und der Heizungstechnik (Zeitschaltuhr für Raumtemperaturregler) erfordert jedoch eine klare Information im Vorfeld sowie eine verständliche Einweisung.

> Die Studien stehen unter:
www.proklima-hannover.de/Studien.52.0.html
als Download zur Verfügung.

Interkulturelle Radiosendung in Hannover, Lehrte & Hildesheim

Regenbogen-Radio gibt Menschen aus verschiedenen Kulturen die Chance, eigene Radiosendungen in deutscher Sprache zu produzieren. „On air“ wird über den eigenen Musikgeschmack, Ideen und persönliche Sicht auf Ereignisse berichtet und diskutiert.

Migranten/innen lernen das Medium Radio kennen und können es als Sprachrohr nutzen. Toleranz, gesellschaftliche Teilhabe, Integration und das Miteinander stehen im Vordergrund. Bei wöchentlichen Redaktionstreffen arbeiten Praktikanten/innen aus internationalen und -kulturellen Studiengängen mit ehrenamtlichen Mitgliedern zusammen. Sie lernen den Umgang mit Radiotechnik und erhalten Hilfestellung von der Sendeplanung, -koordination und



-gestaltung bis zur Aufnahme- und Schnitttechnik. Als Radiosendung kann jedes Thema gestaltet werden, das die TeilnehmerInnen interessiert. Ausgestrahlt werden die Sendungen regelmäßig über die Bürgersender ‚Radio Flora‘ und ‚Radio Tonkuhle‘. Wie sich die Redaktionsgruppen z.T. zusammensetzen und wann sie mit welchen Inhalten auf Sendung sind, können Sie auf www.regenbogen-radio.de nachlesen. Wer Anregungen hat oder bei einer der ehrenamtlichen Regenbo-



Broschüre „Wohnen im Passivhaus“

Die Broschüre „Wohnen im Passivhaus“ wurde ebenfalls für *proKlima* erstellt und spricht in erster Linie potentielle Mieter in Passivhäusern an. Sie informiert kurz und anschaulich über die wichtigsten Fakten und den Wohnkomfort von Passivhäusern.

> Als Download finden Sie die Broschüre über www.proklima-hannover.de/Passivhaus.11.0.html.

> Michael Danner
Kommunikation für Mensch & Umwelt.
Fon 0511 1640315

gen-Radio-Redaktionen mitmachen möchte, schreibt uns einfach eine e-mail: info@regenbogen-radio.de.

Interessierte Studenten/innen können auch ein Praktikum machen (mindestens zwei Monate).

> Projektwerkstatt Umwelt und Entwicklung e.V.
Fon 0511 2625470

> Radio Flora jeden 2. Donnerstag im Monat
19:00 bis 20:00 Uhr
106,5 MHz UKW; Kabel 102,15 MHz.

Internationale Messe für anderes Reisen künftig abwechselnd in Hannover und Stuttgart

Auf in den Süden: Reisepavillon im Januar 2008 in Stuttgart

Der Reisepavillon erobert jetzt auch den Süden Deutschlands: Die international einzigartige Messe für nachhaltigen Tourismus geht 2008 in Stuttgart an den Start. Vom 18. bis 20. Januar 2008 werden die Veranstalter den Reisepavillon

erstmals parallel zu Deutschlands größter Urlaubsmesse CMT realisieren. 2009 und in allen ungeraden Jahren soll der Reisepavillon dann auf dem Messegelände in Hannover und zeitgleich zur Verbraucherausstellung ABF stattfinden, in geraden Jahren jeweils in Stuttgart, erläutert Anke Biedenkapp, Geschäftsführerin des Veranstalters Stattdreisen Hannover e.V. Thematische Höhepunkte des kommen-

den Jahres sind: „Tourismus und Wasser“, „Touristische Perspektiven in Zeiten des Klimawandels“ sowie „Urlaub in Naturlandschaften“. Wichtiger Ausstellbereich sei wie gehabt das Tourismus Forum International. Das forum anders reisen werde auf dem Reisepavillon 2008 sein 10jähriges Jubiläum feiern.

> Anke Biedenkapp
www.reisepavillon-online.de

Gast-Kolumne

Klimawandel ist in aller Munde, leider nur bei wenigen im Kopf.



Der Zusammenhang von CO₂-Austoß und Erderwärmung ist den meisten Menschen hinlänglich bekannt. Dennoch wird die notwendige persönliche Verhaltensänderung entweder gar nicht bedacht oder in ihrer Auswirkung zu gering eingeschätzt. Das kann nicht wirklich verwundern: Wenn Verbraucherzentralen und auch Ökostromanbieter noch dafür werben, den Versorger zu wechseln, weil man beim Energieverbrauch 120 € im Jahr sparen oder bei gleichen Kosten ein gutes Gewissen haben kann, dann wird doch gleichzeitig so getan, als bedürfe es keiner Verhaltensänderung und als stünde Energie unschädlich für das Klima in unbegrenzter Menge zur Verfügung. Ähnlich verhält es sich mit der Ernährung. Es leben nur noch wenige Menschen im Einklang mit der Umwelt, die verinnerlicht wissen, dass es einen Zusammenhang zwischen Lebensmittelangebot und Jahreszeiten gibt. In einer Welt, in der unabhängig von der Saison alle Obstsorten auf den Märkten zu finden sind, wird nicht mehr wahrgenommen, welchen Belastungen die Umwelt durch diese Art von Globalisierung ausgesetzt ist. In einer Zeit, in der Kinder nicht mehr erfahren (können?), dass Kirschen im Juni am Baum reifen und Äpfel im September, dass Mango und Kiwi nicht zu den heimischen Früchten zählen, muss allen Verantwortlichen bewusst sein: Umweltbildung muss in viel stärkerem Maße zum Thema werden.

Wenn es gelingt die elementaren Zusammenhänge zwischen persönlichem Verhalten und dessen Auswirkungen auf Natur und Umwelt schon Kindern zu vermitteln, können wir hoffen, den Klimawandel einzugrenzen.

Ich denke, hier hat das Umweltzentrum eine große Aufgabe.

Wolfgang Schiemann
SPD-Regionsfraktion

Beratungsangebote im Umweltzentrum Hannover

Umweltberatung und Literatur
Aktuelle Zeitschriften, Broschüren, Bücher, Unterrichtsmaterialien

Abfallberatung
zu Müll, Mehrweg, Abfallvermeidung, Recycling ...

Solarenergie/Energiepass
Informationen und Beratung für HausbesitzerInnen und BauherrInnen zu Solarthermie, Fotovoltaik, Energetischer Modernisierung & Fördermitteln

Schulverpflegung
gesunde Mittagsverpflegung mit Bio-Produkten in Ganztagschulen

Umweltzentrum Hannover e.V. (Infothek):
Fon 0511 16403-0

Schadstoffberatung
Analyse und Beratung zu Schadstoffen in Innenräumen
Fon 0511 16403-22

Impressum Umwelt-News

Herausgeber: Umweltzentrum Hannover e.V.
Hausmannstr. 9 – 10
30159 Hannover
Fon 0511 16403-0
info@umweltzentrum-hannover.de

Redaktion: Heike Hanisch, Alexandra Wolf, Eberhard Röhrig-van der Meer (v.i.S.d.P.)

Gestaltung: infobüro Klaus-Peter Thiele

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 22.8., der Ausgabe 04: 16.11.2007.

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier



energicity[®]
positive energie

Die Marke der Stadtwerke Hannover AG



proKlima
Der energicity-Fonds



Der energicity-Fonds der Stadtwerke Hannover und die Klimaschutzagentur bringen gemeinsam den Klimaschutz der Region voran.

infobüro
Klaus-Peter Thiele



Mit freundlicher Unterstützung durch:



Umweltzentrum Hannover
Haus für Vereine und Beratung